

Wochengebet von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug am Sonntag Kantate

Herr unser Gott, ganz langsam kehren wir in einen etwas bekannteren Alltag zurück. Für manche sind die Lockerungen zu früh, für andere gehen sie nicht weit genug. Herr, hilf uns verantwortlich mit neuen Freiheiten umzugehen. Wir sind dankbar für Perspektiven, die wir so dringend benötigen.

Wir schließen die in unser Gebet ein, die trauern um geliebte Menschen. Lass sie spüren, dass du sie trägst, und gib ihnen Menschen, die sie begleiten in ihrem Schmerz.

Wir denken an die, die vom Alltag erschöpft sind und die sich nach Entspannung sehnen. Gib ihnen Geduld und schicke ihnen Lichtstrahlen, die Hoffnung blühen lassen.

Wir beten für die, bei denen das enge Zusammenleben oder die Abschottung Aggressionen oder Depressionen hervorbringt, die müde sind und denen die Enge die Luft zum Atmen nimmt. Schenke ihnen die nötige Ruhe, um andere nicht zu verletzen, gib ihnen Freunde, die ihnen zuhören und sie wieder aufrichten.

Wir freuen uns mit denen, die wieder ihre Arbeit aufnehmen dürfen. Wir wissen nach diesen Wochen des Abstands Freundschaften, Kollegialität und das kleine Schwätzchen über einem Kaffee oder Tee wieder neu zu schätzen.

Herr, wir bitten dich, lehre uns die neue Realität zu erkennen und mit Vorsicht und Rücksicht aufeinander zu gestalten.

Herr, wir freuen uns darauf, wenn wir in Gemeinschaft wieder singen und musizieren dürfen. Sei mit uns, wenn uns die Zeit so sehr lang wird.

Wir wissen, dass wir dir in dieser Coronakrise ein neues Lied singen müssen, mit neuen Tönen, neuen Melodien, neuem Rhythmus. Gib uns Kraft dazu.

Lass uns deine Gnade, dein Erbarmen, deine Begleitung spüren in dieser Woche.

Amen